



Architekturmoderne: Dion Neutra hinter einem Modell des von seinem Vater Richard Neutra in der Schweiz realisierten „Casa Ebelin Bucerius“. MARTa konzentriert sich auf das europäische Spätwerk des Architekturmoderne aus den Jahren 1960 bis 1970. Neutra hatte mit seinen US-amerikanischen Bauten die architektonische Moderne geprägt und kehrte in der letzten Schaffensphase nach Europa zurück. FOTOS: RALF BITTNER

Raum-Visionen unterm Wellendach

MARTa: Europäische Arbeiten des Architekten Richard Neutra / Werkschau des Fotografen Julius Shulman

VON RALF BITTNER

■ Herford. Das europäische Spätwerk des Architekten Richard Neutra steht im Zentrum einer von drei Ausstellungen im MARTa, die heute eröffnet werden. Neutra, ein Vertreter der US-amerikanischen Architekturmoderne, realisierte in den Jahren 1960 bis 1970 zehn Projekte, darunter acht Villen, in Deutschland und der Schweiz. Ein zweite Ausstellung würdigt den Architekturfotografen Julius Shulman.



Experiment: Für seine Fotos reizte Julius Shuman die Technik aus – oben ein Bild auf Infrarot-, unten auf Schwarzweiß-Film.



Auch Neutra: BEWO-Siedlung Quickborn, Deutschland (1960-63) FOTO: PRIVAT

Neutra – geboren 1892 in Wien, 1970 in Wuppertal gestorben – prägte mit seinen Entwürfen, die mit klarer Linienführung umbauten Raum, den Menschen darin und die Natur der Umgebung in Einklang zu bringen versuchten, die US-amerikanische klassische Moderne der Architektur.

Die Ausstellung „Richard Neutra in Europa“ konzentriert sich auf die in Europa verwirklichten Projekte und dokumentiert auch Pläne und Entwürfe, die nicht mehr umgesetzt werden konnten. Koordiniert vom wissenschaftlichen Kurator des MARTa, Dr. Michael Kröger, zeigt die Ausstellung bisher unbekanntes Material aus dem Archiv der Universität von Kalifornien, darunter Skizzen, Pläne, Fotos und auch Auszüge aus Briefwechseln mit Auftraggebern. Denn zu Neutras Arbeitsweise gehörte der enge Kontakt zu den Klienten, um so ein opti-



Architektur im Fokus: Thomas Niemeyer passte die von Christina Gräwe für das Deutsche Architekturmuseum konzipierte Shulman-Ausstellung den räumlichen Bedingungen des MARTa an.



MARTa forscht: Dr. Michael Kröger (l.) mit Katalog-Herausgeber Klaus Leuschel.



Mit klaren Linien in die Natur: Richard Neutras Haus Kemper schmiegt sich unter Bäumen an einem Hügel. FOTO: PRIVAT

mal ihren Vorstellungen entsprechendes Haus zu bauen. Neutras moderne Architektur steht im Gegensatz zur postmodernen Architektur Gehrys und so entschieden sich Roland Nachtigäller und die Ausstellungsarchitekten dafür, einen Pavillon ins MARTa zu bauen, der Neutra-mäßige Ausblicke auf die geschwungene Architektur des Museums freigibt.

Als begleitende Ausstellung zeigt das Museum Werke des 2009 verstorbenen Architekturfotografen Julius Shulman. Shulman inszenierte die Ikonen der amerikanischen Architekturmoderne auf seinen Fotografien. Neben dem kompletten Werk Neutras dokumentierte er auch Bauten zahlreicher anderer Architekten. Die Ausstellung „A Lifetime for Architecture. Der Fotograf Julius Shulman“ wurde für das Deutsche Architekturmuseum in Frankfurt zusammengestellt und wird im MARTa in einer den Räumen angepassten, thematisch gegliederten, Version gezeigt.

➤ Die Ausstellungen werden heute um 19.30 Uhr eröffnet und sind bis zum 1. August im MARTa, Goebenstraße 4 - 10, zu sehen. Richard Neutras Sohn Dion wird bei der Eröffnung anwesend sein. Bei Dumont erscheint der Katalog „Richard Neutra. Bauten und Projekte 1960 - 1970“. Klaus Leuschel (Hg.). 240 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-8321-9286-0, 39,95 Euro. Infos im Internet unter www.marta-herford.de